

Wölbern bleibt Fraktions-Chef

SPD-Fraktion im Rotenburger Kreistag: Doris Brandt und Lothar Cordts sind Stellvertreter

ROTENBURG. Bernd Wölbern aus Wohnste ist Vorsitzender auch der neuen SPD-Kreistagsfraktion. Das beschlossen die künftig 18 SPD-Politiker im Rotenburger Kreistag auf der konstituierenden Sitzung der Fraktion.

Die fand auf Einladung des Kreisvorsitzenden Ralf Borngräber am Mittwoch in Nartum statt. Stellvertreter Wölberns sind Doris Brandt aus Hesedorf und Lothar Cordts aus Visselhövede. Doris Brandt war schon in den zurückliegenden Legislaturperioden stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Cordts übernimmt das Amt von Klaus Dreyer, der nach 35 Jahren im Kreistag – von 1972 bis 1977 und von 1981 bis 2011 – zur jetzigen Kreistagswahl nicht mehr angetreten war. Dreyer konzentriert sich künftig auf sein Amt als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Hassendorf und den Sottrumer Samtgemeinderat.

Die alte Kreistagsfraktion ist formal noch bis Ende Oktober im Amt und sie wird auch nochmal zur Beratung des Kreisausschusses zusammen kommen. Parallel dazu laufen die organisatorischen Vorbereitungen für die zukünftige



Die neue SPD-Kreistagsfraktion (stehend von links): Wolfgang Harling (Hellwege), Volker Kullik (Karlshöfen), Wilfried Behrens (Fintel), Angelika Dorsch (Scheeßel), Christian Winsemann (Selsingen), Bernd Sievert (Tarmstedt), Ralf Borngräber (Rotenburg), Helmut Ringe (Oerel), Ute Gudella-de Graaf (Zeven), Henning Fricke (Heeslingen), Heinz Dieter Gebers (Horstedt), Jürgen Borngräber (Lauenbrück), Hans-Klaus Genter-Mickley (Bremervörde-Hesedorf), Hedda Braunschauer (Rotenburg). Sitzend von links: Lothar Cordts (Visselhövede), Doris Brandt (Bremervörde-Hesedorf), Bernd Wölbern (Wohnste). Es fehlt Friedhelm Helberg (Nartum).

Foto: bz

Arbeit der neuen Fraktion, die dank des Stimmenzuwachses bei der Wahl ein Mitglied mehr als die bisherige hat. Ihr gehören außer Wölbern, Brandt und Cordts Helmut Ringe, Volker Kullik, Christian Winsemann, Hans-Klaus Genter-Mickley, Bernd Sie-

vert, Friedhelm Helberg, Henning Fricke, Ute Gudella-de Graf, Heinz Dieter Gebers, Ralf Borngräber, Wolfgang Harling, Hedda Braunschauer, Jürgen Borngräber, Wilfried Behrens und Angelika Dorsch an.

„Ein wichtiges Ergebnis der

Kreiswahl ist ohne Frage, dass es die Möglichkeit einer politischen Mehrheit diesseits des Landrates gibt. Insofern führen wir nun inhaltliche Gespräche mit allen Fraktionen, die das wollen“, so Wölbern. So oder so werde sich die Politik im Kreistag ändern. (bz)